

Marktnotizen

Stripe integriert Twint

Die Finanzinfrastruktur-Plattform Stripe hat eine Partnerschaft mit der Schweizer Bezahl-App Twint bekanntgegeben. Die Kooperation eröffnet Stripe-Nutzern weltweit die Möglichkeit, Twint als Zahlungsmethode zu integrieren, und erschließt damit den Zugang zu mehr als fünf Millionen aktiven Twint-Nutzern in der Schweiz. Die Zusammenarbeit soll damit internationalen Händlern eine effektive Möglichkeit eröffnen, den Schweizer Markt zu erschließen.

OneFootball Pay für die Fußball-EM

Im Vorfeld der Fußball-EM haben die Fußball-Plattform OneFootball und Bluecode eine neue Funktionalität gestartet: Mit OneFootball Pay können Nutzer vor und während der Fuß-

ball-EM direkt aus der OneFootball App heraus mit Bluecode bezahlen. Während der Fußball-EM wird OneFootball Pay sowohl in den EM-Spielstätten als auch in den offiziellen Fanzonen als mobiles Zahlungsmittel zur Verfügung stehen.

Verwaltungssoftware Lämmkom Lissa integriert Social Card

Die Social Card der Publk GmbH bietet ab sofort eine Integration in die Verwaltungssoftware „Lämmkom Lissa“. Kommunen, die dieses Fachverfahren einsetzen, können die dort vorhandenen Daten nutzen und per Klick eine Social Card erstellen. Jeder ausgegebenen Karte ist eine eindeutige IBAN zugeordnet. Die Kommune überweist monatlich Geld auf diese IBAN, das dann der entsprechenden Karte für das bargeldlose Bezahlen oder die Abhebung von Bar-

geld zur Verfügung steht. Die Verwaltungssoftware Lämmkom Lissa deckt alle Verwaltungsprozesse in den Bereichen Arbeit, Jugend und Soziales auf einer ganzheitlichen, integrierten Plattform ab. Durch die Integration der Social Card in das System können die im Fachverfahren vorhandenen Daten per API an die Social Card übergeben werden, was die doppelte Erfassung erspart. Anschließend wird die IBAN zur jeweiligen Karte automatisch an Lämmkom Lissa gegeben, sodass keine Übertragungsfehler entstehen können. Die Datenübernahme erfolgt über eine API-Schnittstelle, die die Social Card zur Verfügung stellt.

Visa mit neuen digitalen Funktionalitäten

Auf seinem jährlichen Visa Payments Forum in San Francisco hat Visa neue Funktionen vorgestellt, mit denen Kartenzahlungen neu definiert werden sollen. Es soll die nächste Generation wirklich digital-nativer Zahlungskarten werden.

Mit Visa Flexible Credential können Karteninhaber mit einer einzigen Karte zwischen mehreren Zahlungsmethoden wechseln: Debit, Kredit, BNPL oder Prämiempunkte. Die Funktionalität ist bereits in Asien verfügbar und soll später in diesem Sommer in Europa sowie den USA starten. In diesem Jahr kommen zudem neue Arten des „Taps“ hinzu. Mit „Tap to Pay“ kann jedes Gerät ein PoS-Gerät werden und Zahlungen akzeptieren. „Tap to Confirm“ ermöglicht eine einfache Authentifizierung der Identität beim Online-Einkauf. „Tap to Add Card“ soll die Sicherheit beim Hinzufügen einer Karte zu einer Wallet oder App verbessern. Und „Tap to P2P“ ermöglicht das Senden von Geld an Familie und Freunde.

Der Visa Payment Passkey Service, der auf den neuesten Fido-Standards basiert, bestätigt die Identität eines Verbrauchers und autorisiert Online-Zahlungen via Biometrie des Gesichts-, oder Fingerabdrucks. Der Visa Payment Passkey Service wird zuerst in Click to Pay integriert. Darüber hinaus will Visa in vielen Märkten weltweit mit kartenaus-



Visa Protect für Konto-zu-Konto-Zahlungen wird in Deutschland eingeführt

Die zunehmende Zahl von Betrugsfällen im Kontext mit Echtzeitzahlungen lassen sich durch KI begrenzen. Das hat Visa in einem britischen Pilotprojekt gezeigt. Demnach konnte die KI-gestützte Betrugserkennung von Visa 54 Prozent der betrügerischen Transaktionen identifizieren, nachdem diese bereits die strengen Betrugserkennungssysteme der Ban-

ken durchlaufen hatten. Die Echtzeit-Betrugserkennung Visa Protect für Account-to-Account-Zahlungen soll nun auch in Deutschland gemeinsam mit Bankpartnern eingeführt werden und dabei helfen, mutmaßlich betrügerische Transaktionen in Echtzeit abzufangen und Betrug zu verhindern, bevor die Transaktion abgewickelt werden kann.

gebenden Finanzinstituten zusammenarbeiten, um Click to Pay und den Visa Payment Passkey Service zu integrieren.

Pay by Bank soll das Account-zu-Account-Zahlungserlebnis (A2A) digitalisieren. Seit der Übernahme von Tink hat Visa dieses Angebot in ganz Europa ausgeweitet. Aus Europa wird diese neue Technologie nun in die USA gebracht. Mit Visa-Daten-Token können Verbraucher über ihre Finanzinstitute ihre Daten beim Online-Einkauf freigeben, sehen, wo diese geteilt wurden, und den Zugriff auf die Daten direkt über ihre Banking-App widerrufen. Wenn Verbraucher zustimmen, gibt Visa hinter den Kulissen ein verschlüsseltes Daten-Token an den Händler aus, das mit KI-generierten Einblicken auf der Grundlage der Transaktionsdaten der Person versehen ist. Das Daten-Token kann mit den KI-Modellen des Händlers verwendet werden, um Echtzeit-Empfehlungen zu liefern. Visa wird das Daten-Token auch an die Bank der Verbraucher weitergeben, um festzuhalten, wo die Daten geteilt wurden, sodass die Nutzer in ihrer Banking-App überprüfen können, wo das Daten-Token geteilt wurde, und den Zugriff widerrufen können, wenn sie dies wünschen.

Raiffeisenbank Luxemburg und Worldline kooperieren

Worldline hat einen Vertrag mit der luxemburgischen Raiffeisenbank zur Cloud-basierten Verarbeitung von Instant Payments unterzeichnet. In Bereichen wie Clearing und Settlement von Sepa-Überweisungen, Issuing Processing und ATM Acquiring arbeitet die einzige Genossenschaftsbank in Luxemburg schon bisher mit Worldline zusammen. Im Rahmen der neuen Vereinbarung stellt Worldline der Bank die Mittel zur Verfügung, um Sofortzahlungen gemäß der EU-Verordnung senden und empfangen zu können.

G+D: Keramikarte für das Premium-Segment

G+D hat mit Convego Ceramic eine neue Kartenlösung vorgestellt, die nicht



aus Plastik besteht. Als Unternehmensangaben zufolge erste Zahlungskarte auf dem Markt bestehen die Karten zu 100 Prozent aus Keramik (ausgenommen die wesentlichen elektronischen Komponenten und das Antennen-Inlay). Die Hochglozoberfläche der Karten ist kratz- und fingerabdruckbeständig und hat einen Spiegeleffekt. Gedacht ist die Keramikarte als Lösung für das Premium-Segment.

Mastercard eröffnet European Cyber Resilience Center

Mastercard hat an seinem europäischen Hauptsitz in Waterloo das European Cyber Resilience Centre (ECRC) eröffnet, um den digitalen Zahlungsverkehr in Europa sicherer zu machen. ECRC bringt Vertreter aus dem privaten und öffentlichen Sektor zusammen, um gemeinsam Abwehrmaßnahmen gegen Cyberbedrohungen zu verbessern und Reaktionszeiten auf Cyber-Angriffe zu optimieren.

G+D mit neuer Issuance-Plattform

Mit Convego Service Market hat G+D eine neue Issuance-Plattform vorgestellt, die Banken und Finanzdienstleistern die Entwicklung und den Betrieb intelligenter Lösungen für ein phygitaless Kundenerlebnis erleichtern soll. Dabei werden physische und digitale Angebote nahtlos miteinander kombiniert. Nach einem einmaligen Onboarding können Kartenherausgeber auf alle relevanten Apps oder APIs zugreifen. Entwickler erhalten über die Plattform Market Zugang zu einer Developer-Umgebung samt APIs und einer Sandbox-Umgebung für Testläufe. Für ausgebende Finanzinstitute, die einen weniger inte-

grierten Ansatz bevorzugen oder nicht über die notwendigen Entwicklungsressourcen verfügen, bietet G+D auch die Möglichkeit, sofort einsetzbare Anwendungen auf der Plattform zu nutzen.

Shopware kooperiert mit Brite Payments

Brite Payments hat eine Partnerschaft mit der E-Commerce-Plattform Shopware vereinbart. Shopware-Händler können damit die auf Open Banking basierenden Instant Payments nutzen. Damit können Shopware-Händlern es ihren Kunden ermöglichen, in Echtzeit von ihrem Bankkonto zu bezahlen, ohne die Shop-Umgebung verlassen zu müssen.

Mangopay: KI-gesteuerte Betrugsprävention für Plattformen

Mangopay hat die Einführung einer neuen Betrugspräventionslösung angekündigt, die vor einer Vielzahl von Bedrohungen schützen soll, darunter Account-Takeover durch Bots und Menschen, Reseller-Betrug, Zahlungs-betrug, Rückbuchungen und Retourenmissbrauch. Das anpassbare Produkt bietet Plattformen erweiterten Schutz vor bestehenden und neuen Bedrohungen, einschließlich Betrugserkennung in Echtzeit, Einblicke in das Darknet und Fingerprinting von Geräten. Plattformen können sich über das Mangopay-Produkt-Ökosystem mit der Lösung verbinden. Zudem ist es möglich, bestehende Zahlungsprozessoren (PSPs) über eine nahtlose, einfach zu integrierende API anzubinden.

IMPRESSUM

Herausgegeben von der Redaktion der Zeitschrift cards KARTEN cartes.

Verlag Fritz Knapp GmbH
Postfach 700362,
60553 Frankfurt am Main

Beilage zu: Die digitale Bank 6/2024.

Fotos – Seite II: VISA/Adobe Stock

Seite III: G+D Convego

Die nächste KARTEN-NEWS erscheint im Juli 2024.